Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 57 (1963)

Heft: 3

Artikel: Genfer Proklamation von Mitgliedern der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-140766

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sozialen lehnen die illusionäre Wehrpolitik der schwedischen Sozialdemokraten wie auch ihren sturen Antikommunismus entschieden ab, doch die soziale Sicherheit, die sie für die arbeitende Bevölkerung Schwedens erkämpft haben, ist nun wirklich keine Illusion und müßte unseren «Volksvertretern» in Parlament und Kirche als Vorbild dienen.

Red.

Genfer Proklamation von Mitgliedern der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung

Wir unterzeichneten Mitglieder der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung, zurzeit in Genf, um am UN-Kongreß für die Anwendung von Wissenschaft und Technik zum Wohl der weniger entwickelten Länder teilzunehmen, erklären was folgt:

Angesichts der Tatsache, daß trotz außerordentlichen Fortschritten in Wissenschaft und Technik im Laufe der letzten Jahrzehnte etwa zwei Drittel der menschlichen Rasse immer noch Hunger oder Unterernährung, vermeidbare Mangelkrankheiten, Unwissenheit und Not erleiden;

in Anbetracht der Notwendigkeit einer gewaltigen und im Geiste der Zusammenarbeit geleisteten Anstrengung zur Überwindung dieser Mißstände — was gleichbedeutend ist mit einer noch nie gekannten Mobilisation moderner Wissenschaft und Technik für die Entwicklung der zurückgebliebenen Länder;

einsehend, daß die Erreichung dieser Ziele durch verstärkte internationale Zusammenarbeit und Erhöhung der gegenwärtigen Unterstützungsraten gefördert würde;

wohl wissend, daß die für diesen Zweck verfügbaren Geldmittel stark begrenzt werden durch weltweiten Einsatz für unproduktive Aufrüstung;

überzeugt, daß Abrüstung und wirtschaftliche und soziale Entwicklung die lebenswichtigsten Aufgaben darstellen, die die Menschheit in den kommenden Jahren zu lösen hat;

inspiriert von der einstimmig angenommenen Resolution der 17. Generalversammlung der UNO vom Dezember 1962, die jene durch Abrüstung freigelegten Mittel für friedliche Zwecke einsetzen will;

wünschen wir in unserer Eigenschaft als Mitglieder der Internationalen Wissenschaftlichen Gemeinschaft:

1. unsere Überzeugung auszudrücken, daß alle Völker ihr Äußerstes tun sollen, um das Ziel allgemeiner und vollständiger Abrüstung zu fördern, und

2. *die Gelegenheit zu nützen*, die in der neuen Einberufung der 18-Nationen-Abrüstungskonferenz in Genf geboten ist, um einen feierlichen Appell an die teilnehmenden Konferenzdelegationen zu richten, sie möchten auf ein Abkommen über ein Testverbot drängen und möglichst bald eine allgemeine und vollständige Abrüstung unter wirksamer internationaler Kontrolle einleiten und so die Mittel freimachen, die für das große und aufbauende Werk der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in einer friedlichen Welt so dringend benötigt werden.

Name	Titel
Josué de Castro	Universidade de Brasil (Brazil)
Walsh McDermott	Cornell University, Medical College, New York (United States of America)
E. K. Fedorov	Academy of Sciences, Moscow (Union of Soviet Socialist Republics)
Lord Casey	Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation, Melbourne (Australia)
Henri Laugier	Sorbonne, Paris (France)
J. W. T. Spinks	University of Saskatchewan (Canada)
Abba Eban	Weizmann Institute of Science (Israel)
Michael Kalecki	Académie polonaise des Sciences (Poland)
J. Bognar	Institute of Cultural Relations (Hungary)

Eine Stimme aus Amerika

«Frauen streiken für den Frieden», 4. Februar 1963.

Text eines Telegramms an Präsident Kennedy von der östlichen Regionalkonferenz der Bewegung «Frauen streiken für den Frieden» (WISP).

«Wir ersuchen Sie dringend, von neuem ein Moratorium der US-Nukleartests zu erlassen und dadurch den aufrichtigen Willen unserer Nation für ein bindendes Testverbotabkommen mit der Sowjetunion zu demonstrieren.

Dies könnte dazu beitragen, die Atmosphäre der Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten, welche durch die Sowjet-Konzession der Inspektion an Ort und Stelle erwirkt wurde und die beide Parteien so atemraubend nahe einer Erfüllung der Hoffnungen der ganzen Welt brachte.

Wir hoffen, die USA und die Sowjetunion werden in den übrigbleibenden kleinen Differenzen sich gegenseitig entgegenkommen; dies wäre ein wichtiger erster Schritt auf eine kontrollierte Weltabrüstung hin und würde eine tragische Gefährdung von jetzt lebenden und noch ungeborenen Kindern aus der Welt schaffen.